

Newsletter aus dem Öko-Zentrum NRW

Ausgabe 01/10 vom 11. Februar 2010

MehrWert
für Ihr Gebäude



Sehr geehrte Damen und Herren,

mit unserem E-Mail-Newsletter informieren wir Sie regelmäßig über aktuelle Themen und Neuigkeiten rund um das ökologische Bauen sowie über Veranstaltungen und Angebote des Öko-Zentrums NRW. In dieser Ausgabe finden Sie folgende Themen:

Neue Studie: Warum Eigenheimbesitzer bei der Sanierung zögern

Trotz steigender Energiepreise sind viele Hauseigentümer zurückhaltend bei der energetischen Sanierung ihrer Gebäude. So das Ergebnis einer Befragung von 1000 Ein- und Zweifamilienhausbesitzern, die das Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) geleitet hat. Im Projekt Enef-Haus untersucht ISOE gemeinsam mit dem Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und der Hochschule Lausitz im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung, wie Eigenheimbesitzer zu mehr Energiesparen durch Gebäudesanierung aktiviert werden können. Erste Projektergebnisse finden Sie unter <http://www.enef-haus.de/index.php?id=6>.

Große Zustimmung zu erneuerbaren Energien in ganz Deutschland

Die jährliche Forsa-Umfrage zur Akzeptanz Erneuerbarer Energien belegt erstmals repräsentativ für jedes einzelne Bundesland die hohe gesellschaftliche Zustimmung zu regenerativer Energieerzeugung. Demnach wünschen sich insbesondere die Menschen in Süddeutschland mehr Erneuerbare-Energien-Anlagen in ihrer Region. Mehrheitlich erwarten die Befragten ein stärkeres Engagement ihrer Landes- und Kommunalpolitiker in Bezug auf Erneuerbare Energien. Mehr zu den Umfrage-Ergebnissen finden Sie unter <http://www.unendlich-viel-energie.de/de/panorama/umfrage-akzeptanz-der-erneuerbaren.html>.

Neue Termine „Auffrischungsseminar für Energieberater“

Energieberater und Planer müssen in der Lage sein, ihre Kunden umfassend und aktuell beraten und informieren zu können. Dabei ist es gerade aufgrund häufiger Änderungen bei Förderprogrammen und gesetzlichen Anforderungen wichtig, immer auf dem aktuellen Stand zu sein. Nach erfolgreicher Durchführung mehrerer dieser Seminare im letzten halben Jahr bietet das Öko-Zentrum NRW die Veranstaltung erneut im März in Hamm und Stuttgart an. Ein weiterer Termin im April in Hamburg ist geplant. Das Programm sowie mehr zu den Terminen finden Sie unter <http://www.oekozentrum-nrw.de/404.php?ID=25>.

Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz"

Im diesjährigen Wettbewerb "Kommunaler Klimaschutz" des Bundesumweltministeriums und der "Servicestelle: Kommunaler Klimaschutz" können Kommunen und Regionen bis zum 31.03.2010 Beiträge in drei unterschiedlichen Kategorien einreichen. Die Maßnahmen, Strategien und Aktionen sollen Modell- und Vorbildfunktion besitzen. Insgesamt werden 240.000 Euro Preisgeld vergeben. Mehr zum Wettbewerb erfahren Sie unter <http://www.kommunaler-klimaschutz.de/wettbewerb>.

Energiewirtschaftsgesetz verlangt intelligente Zähler

Seit dem 01.01.2010 müssen nach §21b, Absatz 3a des Energiewirtschaftsgesetzes bei Neubauten und größeren Gebäudesanierungen elektronische Zähler für Strom und Gas (sogenannte Smart-Meter) eingebaut werden, wenn dies "technisch machbar und wirtschaftlich zumutbar ist". Auch für bestehende Gebäude müssen die Messstellenbetreiber solche Zähler anbieten. Die entsprechende Regelung des Energiewirtschaftsgesetzes finden Sie unter http://bundesrecht.juris.de/enwg_2005/_21b.html.

Bis zu 500 Euro Bildungsprämie

Seit dem 1. Januar 2010 können Sie zur Finanzierung einer Weiterbildung bis zu 500 Euro Zuschuss vom Staat bekommen. Die Bedingungen hierfür sind: Sie sind erwerbstätig, müssen aber maximal 25.600 Euro (51.200 Euro bei gemeinsam Veranlagten) im Jahr versteuern. Den Zuschuss können Sie sich auch bei Teilnahme an unseren Fortbildungen anrechnen lassen.

Mehr erfahren Sie unter <http://www.bildungspraemie.info/>.

Aktuelle Umfrage:

Mieter akzeptieren höhere Miete für bessere Wärmedämmung

Mehr als die Hälfte der Deutschen würden für eine stärker gedämmte Wohnung eine höhere Kaltmiete zahlen. Dies ergab eine repräsentative Umfrage des Immobilienportals Immowelt.de. Vor zwei Jahren hatte die Mehrheit der Befragten eine höhere Kaltmiete aufgrund energetischer Sanierungen noch abgelehnt.

Mehr zum Umfrageergebnis erfahren Sie unter

<http://presse.immowelt.de/pressemitteilungen/artikel/artikel/klimaschutz-deutsche-wuerden-mehr-miete-zahlen.html>.

Auslegungen zur EnEV 2009

Im Zuge der Umsetzung der Energieeinsparverordnung treten insbesondere in der Anfangsphase einige Fragestellungen auf, die sich aus dem Gesetzestext alleine oder auch aus den in Bezug genommenen Normen nicht immer eindeutig beantworten lassen und unterschiedliche Auslegungen ermöglichen. Daher hat die Fachkommission "Bautechnik" der Bauministerkonferenz beschlossen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die die in den Ländern eingehenden Anfragen mit allgemeinem Interesse beantworten soll. Die Auslegungsfragen finden Sie unter

http://www.bbsr.bund.de/nn_79976/BBSR/DE/Bauwesen/EnergieKlima/GesetzlicheRegelungen/AuslegungenEnEV2009/EnEVFragen2009.html.

Virtuelles Unternehmen online

Im industriellen und gewerblichen Bereich existieren erhebliche wirtschaftliche Energieeffizienzpotenziale, deren Erschließung zur Kostenentlastung der Betriebe beiträgt. In nahezu jedem Betrieb lassen sich – in Abhängigkeit von Branche und Größe – Einsparpotenziale zwischen 5 und 20 % finden. Allerdings nutzen noch immer zu viele Unternehmen dieses Potenzial nicht. Die Vernachlässigung von Effizienzpotenzialen in Unternehmen ist auf ein komplexes Bündel ökonomischer, organisatorischer, informeller, verhaltens- und kommunikationsbezogener Barrieren zurückzuführen. Das hier vorgestellte virtuelle Energieeffizienzunternehmen vermittelt anschaulich Möglichkeiten der Energieeinsparung.

Mehr erfahren Sie unter [http://www.ea-](http://www.ea-nrw.de/Unternehmen/page.asp?TopCatID=12423&RubrikID=12423)

[nrw.de/Unternehmen/page.asp?TopCatID=12423&RubrikID=12423](http://www.ea-nrw.de/Unternehmen/page.asp?TopCatID=12423&RubrikID=12423).

Neue Vergütungssätze für Strom aus erneuerbaren Energien

Mit dem Jahreswechsel ändern sich nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG 2009) die Vergütungssätze für Strom aus erneuerbaren Energien. Die Einspeisevergütung für Strom aus gebäudeintegrierten Photovoltaikanlagen bis 30 kWp sinkt beispielsweise um 9% auf nun 39,14 Cent pro kWh.

Eine Übersicht über die Degression der verschiedenen Vergütungssätze finden Sie unter

http://www.erneuerbare-energien.de/files/pdfs/allgemein/application/pdf/eeg_2009_verguetungsdegression_bf.pdf.

Neue Publikation "Energieeffiziente Krankenhäuser"

Im Rahmen des Forschungsprojekts „Analyse des Energieverbrauchs und exemplarische Best-Practice-Lösungen für relevante Verbrauchssektoren in Krankenhäusern“ beteiligten sich seit 2006 bundesweit 20 Krankenhäuser an der Ermittlung aussagekräftiger Energie-Kennzahlen. Der Abschlussbericht des Fraunhofer-Instituts UMSICHT zeigt die größten Einsparpotenziale und wie sie lohnenswert erschlossen werden können.

Den Bericht können Sie unter

http://www.umsicht.fraunhofer.de/presse/bericht.php?titel=100119_krankenhausberichtonline herunterladen.

Diesen Newsletter sowie ältere Ausgaben finden Sie auch auf unserer Internetseite unter <http://www.oekozentrum-nrw.de/805.html>.
Sollten Sie kein Interesse an unserem Newsletter haben, können Sie sich jederzeit [hier](#) abmelden.

Mit besten Grüßen
Ihr Team vom Öko-Zentrum NRW

Öko-Zentrum NRW GmbH
Planen Beraten Qualifizieren
Sachsenweg 8
59073 Hamm

Tel: +49-(0)2381-30220-0
Fax: +49-(0)2381-30220-30
E-Mail: info@oekozentrum-nrw.de
Homepage: www.oekozentrum-nrw.de

Pflichtangaben nach §37a HGB:
Öko-Zentrum NRW GmbH, Planen Beraten Qualifizieren
Registriergericht: Hamm HRB 1583
Geschäftsführender Gesellschafter: Diplom-Volkswirt Manfred Rauschen
